



Mercedes-Benz



Fahren

Betriebsanleitung SL

Inhaltsverzeichnis

Bedienung – Radio, Telefon, Reise-
rechner, Auto-Pilot-System und
Funkgerät 3
Betrieb – mobile Telefone und
Funkgeräte 3
Betriebssicherheit 3
Die ersten 1 500 km 4
Service 4
Lenkschloß 5
Motor starten und abstellen 7
Feststellbremse 9
Anfahren und Schalten 10
Mechanisches Getriebe 11

Automatisches Getriebe 12
Anhängerbetrieb 14
Tempomat 18
Tempomat mit Geschwindigkeits-
begrenzer 20
Tempomat mit Speedtronic (variabler
und permanenter Geschwindig-
keitsbegrenzer 21
Fahrhinweise 26
Aquaplaning 27
Bremsassistent (BAS)
(Brake Assist) 30
Anti-Blockier-System (ABS) 31

Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) 32
Elektronisches Stabilitätsprogramm
(ESP) 34
Adaptives-Dämpfungs-System
(ADS) 37
Fahrzeugniveau-Einstellung 38
Winterbetrieb 40
Schneeketten 42
Auslandsreisen 43
Was sie an der Tankstelle wissen
müssen 47

Umweltschutz

Mercedes-Benz bekennt sich zu einem integrierten Umweltschutz, der an den Ursachen ansetzt und alle Auswirkungen der Produktionsprozesse und des Produktes auf die Umwelt in die unternehmerischen Entscheidungen einbezieht.

Ziele sind der sparsame Einsatz der Ressourcen und ein schonender Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen, deren Erhaltung Mensch und Natur dient.

Durch umweltschonenden Betrieb Ihres Mercedes können Sie der Umwelt helfen:

Der Kraftstoffverbrauch sowie der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen stark von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen ab, deshalb sollten Sie

- auf den richtigen Reifen-Luftdruck achten,
- häufiges und starkes Beschleunigen vermeiden,

- keinen unnötigen Ballast mitführen,
- nicht mehr benötigte Skihalter und Dachgepäckträger abnehmen,
- Ihr Fahrzeug nicht im Stand warmlaufen lassen,
- rechtzeitig schalten, Gänge nur $\frac{2}{3}$ ausfahren,
- den Kraftstoffverbrauch kontrollieren,
- den Motor während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen,
- die von uns vorgeschriebenen Servicearbeiten, wie im Serviceheft beschrieben, in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.



In der Betriebsanleitung finden Sie weitere, mit diesem Symbol gekennzeichnete Umweltschutzhinweise.

Bedienung – Radio, Telefon, Reise- rechner, Auto-Pilot-System und Funkgerät



Unfallgefahr!

Bitte widmen sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig dem Verkehrsgeschehen. Bedienen Sie das Radio, das Telefon¹ oder das Funkgerät¹ nur, wenn die Verkehrssituation dies zuläßt.

Halten Sie zur Dateneingabe in den Reiserechner oder das Auto-Pilot-System an.

Bedenken Sie, daß Ihr Fahrzeug schon bei 50 km/h in jeder Sekunde 14 m zurücklegt.

¹ Gesetzliche Bestimmungen in den einzelnen Ländern beachten.

Betrieb – mobile Telefone und Funkgeräte



Unfallgefahr!

Der Betrieb von mobilen Telefonen und Funkgeräten, deren Antenne sich im Fahrzeug-Innenraum befindet, kann zu Funktionsstörungen an der Fahrzeugelektronik führen und dadurch die Betriebssicherheit des Fahrzeuges gefährden.

Mobile Telefone und Funkgeräte dürfen im Fahrzeug-Innenraum nur dann benutzt werden, wenn sie an einer von Mercedes-Benz freigegebenen separaten Außenantenne angeschlossen sind.

Betriebssicherheit



Unfallgefahr!

Arbeiten oder Veränderungen am Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können zu Funktionsstörungen führen.

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können Funktionsstörungen verursachen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen kann dies auch zu Störungen an nicht direkt betroffenen Systemen führen.

Durch diese Funktionsstörungen ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges erheblich gefährdet.

Wir empfehlen Arbeiten oder Veränderungen in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen zu lassen.

Die ersten 1 500 km

Je mehr Sie am Anfang den Motor schonen, desto zufriedener werden Sie später mit seiner Leistung sein. Fahren Sie daher während der ersten 1 500 km mit wechselnder Geschwindigkeit und Drehzahl.

Vermeiden Sie während dieser Zeit hohe Belastung (Vollgasfahren) und hohe Drehzahlen (max. $\frac{2}{3}$ der Höchstgeschwindigkeit eines jeden Ganges).

Rechtzeitig schalten!

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe das Fahrpedal möglichst nicht über den Druckpunkt hinaus niedertreten (Kickdown). Nicht von Hand zum Bremsen zurückschalten. Wählhebelstellung 3, 2 oder 1 nur bei langsamer Fahrt einlegen (Paßfahrt).

Ab 1 500 km kann langsam auf volle Geschwindigkeit und Höchstdrehzahl gesteigert werden.

Service

Ein fälliger Service wird im Kombi-Instrument angezeigt, Aktives Service System (ASSYST), siehe **Interieur**.

Die von uns vorgeschriebenen Servicearbeiten, wie im Serviceheft beschrieben, in einer Mercedes-Benz Service-Station durchführen lassen.

Lenkschloß

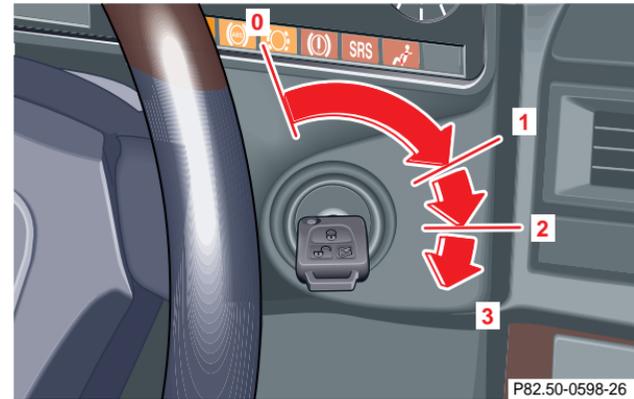


Unfallgefahr!

Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.

Bei einer geöffneten Tür sind die Sitzverstellung und die Lenkradeinstellung jedoch weiterhin möglich. Deshalb dürfen Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug bleiben.

Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe: Schlüssel nicht abziehen, solange das Fahrzeug sich bewegt. Bei abgezogenem Schlüssel ist das Fahrzeug nicht mehr lenkbar.



- 0 Lenkung ist bei abgezogenem Schlüssel blockiert. Der Schlüssel kann nur in Stellung 0 abgezogen werden.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:
Der Schlüssel kann nur aus dem Lenkschloß abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung P geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

- 1 Lenkung ist frei.
Die meisten elektrischen Verbraucher können eingeschaltet werden.

Nähere Informationen siehe Funktionsbeschreibungen.

- 2 Fahrtstellung.
- 3 Startstellung
Starten und Abstellen des Motors, Seite 7.

Lenkungssperre einrasten:
Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad etwas drehen.

Lenkungssperre ausrasten:
Beim Drehen des Schlüssels nach rechts zur Stellung 1 das Lenkrad etwas bewegen.

Hinweis:

Wird das Fahrzeug längere Zeit abgestellt, den Schlüssel abziehen, um einer Batterie-Entladung vorzubeugen.

Wegfahrsperre (Fahrberechtigungssystem)

Wichtig!

Den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.
Die Wegfahrsperre ist eingeschaltet.

Den Schlüssel in das Lenkschloß einstecken und in Stellung 2 drehen. Die Wegfahrsperre ist ausgeschaltet.

Hinweis:

Kann der Motor nicht gestartet werden und im Gesamt-Wegstreckenzähler des Kombi-Instrumentes leuchten die Anzeigen **START** und (ERROR) im Wechsel auf, liegt ein Defekt vor.

Eine Mercedes-Benz Service-Station benachrichtigen.

Motor starten und abstellen



Unfallgefahr!

**Auch bei kurzzeitigem Verlassen des Fahrzeuges den Schlüssel aus dem Lenkschloß abziehen.
Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.**

Vor dem Starten

- Feststellbremse betätigen.
- Mechanisches Getriebe in Leerlaufstellung, automatisches Getriebe in Stellung P oder N schalten.

Starten

Den Schlüssel im Lenkschloß bis zum Anschlag nach rechts drehen. Fahrpedal nicht betätigen. Wenn der Motor läuft, den Schlüssel loslassen.

Bei betriebswarmem Motor:

Ist der Motor nach ca. 4 Sekunden nicht angesprungen, das Fahrpedal niederreten und weiterhin starten. Wenn der Motor läuft, das Fahrpedal zurücknehmen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur das Fahrpedal während des Startens langsam niederreten.

Startwiederholung

Vor erneutem Starten den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 zurückdrehen.

Hinweise:

Motoröldruck-Anzeige beachten:

Sofort nach dem Starten muß Druck angezeigt werden. Bei stark abgekühltem Motor wird erst kurze Zeit nach dem Starten Druck angezeigt. Den Motor nicht mit hohen Drehzahlen laufen lassen, bevor Motoröldruck angezeigt wird (siehe **Interieur**).

Bei Motorlaufstörungen (zum Beispiel Zündaussetzer)
Hinweise auf Seite 26 beachten.

Starthilfe, siehe **Exterieur**.

Notstart des Motors durch Anschleppen ist nur für Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe möglich, siehe **Exterieur**.

Abstellen

Bei stehendem Fahrzeug den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen und abziehen.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Der Schlüssel kann nur aus dem Lenkschloß abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung P geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

Lenkungssperre einrasten:

Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad etwas drehen.

Motorstart nach einem Unfall

Sofern keine Beschädigung von Aggregaten, Kraftstoffanlage, Kühlanlage, Motoraufhängung usw. vorliegt, kann der Motor wieder gestartet werden. Kann der Umfang der Beschädigungen vor Ort nicht einwandfrei festgestellt werden, ist eine Mercedes-Benz Service-Station zu benachrichtigen.

Vor dem erneuten Starten den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 0 drehen.



Brandgefahr!

Bei einer Undichtigkeit der Kraftstoffanlage darf der Motor nicht mehr gestartet werden.

Feststellbremse



Unfallgefahr!

**Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
Sie könnten die Feststellbremse lösen.**

Anziehen:

Pedal niedertreten.

Im Kombi-Instrument wird angezeigt, daß die Feststellbremse angezogen ist (Bremskontrollleuchte leuchtet auf).

Lösen:

Griff ziehen. Die Feststellbremse löst schlagartig – das Fahrzeug kann sofort anrollen.

Die Bremsen-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument erlischt bei laufendem Motor.

Nach dem Anfahren mit betätigter Feststellbremse ertönt ein Warnsignal - Feststellbremse lösen.

Hinweise:

Leuchtet die Bremsen-Kontrolleuchte bei gelöster Feststellbremse und laufendem Motor weiterhin, siehe Bremsen-Kontrolleuchte **Interieur**.

Anfahren und Schalten



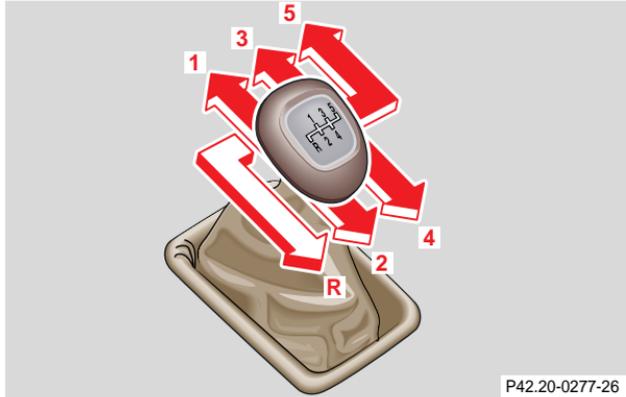
Unfallgefahr!

Die Bewegungsfreiheit der Pedale darf durch nichts eingeschränkt sein. Den Fahrerfußraum immer von Gegenständen freihalten. Bei Verwendung von Fußmatten oder Teppichen auf ausreichenden Freiraum achten.

Motor zügig warmfahren. Erst nach Erreichen der Betriebstemperatur dem Motor die volle Leistung abverlangen.

Anfahren auf rutschigem Untergrund:
Langes Durchdrehen eines Antriebsrades unbedingt vermeiden, da sonst der Antriebsstrang beschädigt werden kann.

Mechanisches Getriebe



Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen nicht überschreiten. Höchstgeschwindigkeiten in den einzelnen Gängen siehe **Technische Daten**.

Schalten in den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug. Dazu den Schalthebel anheben.



Schleudergefahr!

Nicht zurückschalten, wenn die Höchstgeschwindigkeit für den gewünschten Gang überschritten ist. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurückschalten. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

Hinweis:

Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet, (Bremsschaltung), kann dies zu einem Überdrehen des Motors und dadurch zu einem Motorschaden führen.

Parken

- Pedal der Feststellbremse niedertreten.
- 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen.

Automatisches Getriebe



Die einzelnen Gänge werden automatisch geschaltet, in Abhängigkeit von:

- Wählhebelstellung
- Programmwahlschalter-Stellung
- Fahrpedalstellung
- Fahrgeschwindigkeit

Die Getriebebeschaltungen passen sich der individuellen Fahrweise des Fahrers in Form von Schaltpunktverschiebungen automatisch an.

Die Schaltpunktverschiebung ist ein kontinuierlich ablaufender Vorgang, welcher ständig den momentanen Betriebs- und Fahrzustand sowie den Fahrerwunsch berücksichtigt.

Bei einer veränderten Betriebssituation reagiert das automatische Getriebe mit einem angepaßten Schaltprogramm.

Anfahren

- Betriebsbremse betätigen, damit die Wählhebelsperre aufgehoben wird. Feststellbremse lösen.
- Wählhebel bei Motorleerlauf in eine Fahrstellung schalten. Schaltvorgang vollständig abwarten, besonders bei kaltem Motor.
- Betriebsbremse lösen.
- Gas geben.

Hochschaltungen nach Kaltstart

Nach einem Kaltstart erfolgen die Schaltungen bei höheren Motordrehzahlen als Schaltungen bei Betriebstemperatur.

Dadurch erreicht der Katalysator früher seine Betriebstemperatur.

Fahrpedalstellung

Wenig Gas = frühes Hochschalten

Viel Gas = spätes Hochschalten

Kickdown – Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedertreten = maximale Beschleunigung, Rückschaltung in einen niedrigeren Gang.

Ist die gewünschte Geschwindigkeit erreicht, Fahrpedal zurücknehmen – es wird wieder hochgeschaltet.

Halten

Den Wählhebel in Fahrstellung lassen und das Fahrzeug mit der Betriebs- oder Feststellbremse gegen Vorrollen, an Steigungen gegen Zurückrollen sichern.

Rangieren

Beim Rangieren auf engem Raum die Fahrgeschwindigkeit durch dosiertes Lösen der Betriebsbremse regulieren. Nur wenig Gas geben, nicht mit dem Fahrpedal spielen.

Parken



Verletzungsgefahr!

Bei Arbeiten am Fahrzeug mit laufendem Motor das Pedal der Feststellbremse niedertreten, und das Getriebe in Stellung P schalten.

- Pedal der Feststellbremse niedertreten.
- Wählhebel in P schalten.
- An starken Steigungen oder Gefällen die Vorderräder gegen die Bordsteinkante drehen.

Anhängerbetrieb

Programmwahlschalter in Stellung S.

Wählhebelstellungen

P Parksperre.

Zusätzliche Sicherung beim Abstellen des Fahrzeuges. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

Hinweise:

Wird der Schlüssel aus dem Lenkschloß abgezogen, ist der Wählhebel in Stellung P blockiert.

Der Schlüssel kann nur aus dem Lenkschloß abgezogen werden, wenn der Wählhebel in Stellung P geschaltet ist und die Betriebsbremse nicht betätigt wird.

R Rückwärtsgang.

Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

N Leergang.

Es findet keine Kraftübertragung vom Motor zu den Antriebsrädern statt. Bei gelösten Bremsen ist das Fahrzeug frei beweglich (schieben, abschleppen).

Im Fahrbetrieb nicht in N schalten, dies kann zu einem Getriebeschaden führen.

Nur wenn das Fahrzeug zu schleudern droht, darf in N geschaltet werden (zum Beispiel bei Winterglätte, Seite 41).

D Alle fünf Vorwärtsgänge stehen zur Verfügung. Für alle normalen Fahrsituationen.

Wählhebelstellungen für besondere Betriebs-situationen



Schleudergefahr!

Bei glatter Fahrbahn nicht zum Bremsen zurück-schalten. Die Antriebsräder können die Haftung verlieren.

Wird bei zu hoher Geschwindigkeit zurückgeschaltet, bleibt die Rückschaltung gesperrt. Damit werden zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

4 Hochschaltung nur bis zum 4. Gang.

Schaltung von D nach 4:
Wählhebel nach links drücken.

3 Hochschaltung nur bis zum 3. Gang.

In dieser Stellung kann die Bremswirkung des Motors ausgenutzt werden.

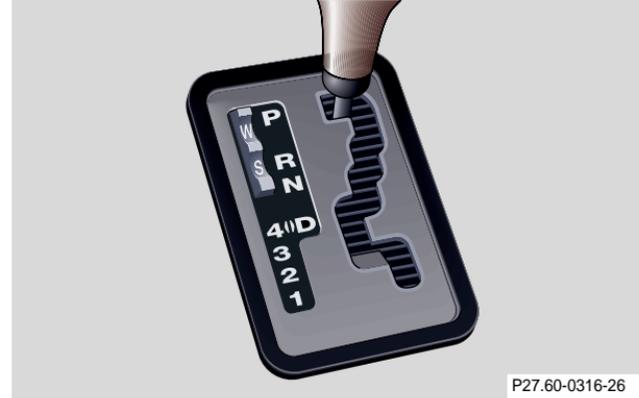
2 Hochschaltung nur bis zum 2. Gang.

Für Fahrten auf steilen Pässen, mit Anhänger im Gebirge, unter erschwerten Betriebsbedingungen sowie als Bremsstellung bei extremen Gefällen.

1 1. Gang.

Bremsstellung bei extremen Gefällen und langen Paßabfahrten, insbesondere mit Anhänger.

Programmwahlschalter



P27.60-0316-26

S Standard

Schalter auf Symbol S gedrückt.

Für alle normalen Fahrsituationen.

W Winter

Schalter auf Symbol W gedrückt.

Fahrzeug fährt im 2. Gang an – außer bei Vollgas oder in Wählhebelstellung 1.

Die Vortriebskraft kann im 2. Gang besser dosiert werden.

Das Traktionsvermögen und die Fahrstabilität werden bei Straßenglätte erhöht.

Die Hoch- und Rückschaltungen erfolgen mit viel Gas bei niedrigeren Fahrgeschwindigkeiten und Motordrehzahlen als in Stellung S.

Hinweis:

In Wählhebelstellung R stehen zwei Übersetzungen zur Verfügung. Sie sind abhängig von der Schalterstellung W oder S.

Die Vortriebskraft kann in Stellung W besser dosiert und das Traktionsvermögen bei Straßenglätte erhöht werden.

Notbetrieb

Verschlechtert sich das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeuges oder das Getriebe schaltet nicht mehr, befindet sich das Getriebe im Notbetrieb.

Der 2. Gang oder der Rückwärtsgang können geschaltet werden:

Anhalten.

Wählhebel in Stellung P schalten.

Motor abstellen.

Mindestens 10 Sekunden warten.

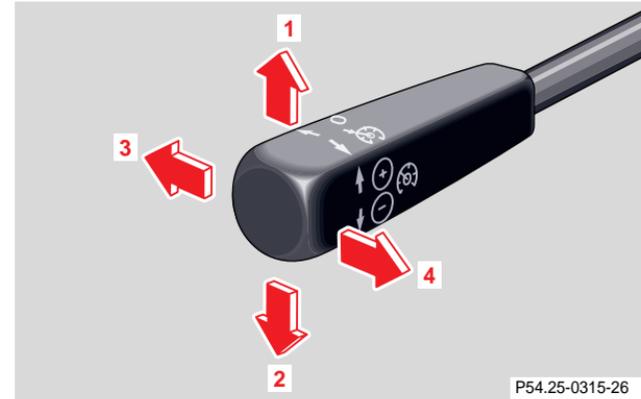
Motor starten.

Wählhebel in Stellung D schalten: 2. Gang.

Wählhebel in Stellung R schalten: Rückwärtsgang.

Das Getriebe umgehend von einer Mercedes-Benz Service-Station überprüfen lassen.

Tempomat



- 1** Geschwindigkeit speichern
(Schalter antippen)
Beschleunigen
(Schalter festhalten)
- 2** Geschwindigkeit speichern
(Schalter antippen)
Verzögern
(Schalter festhalten)

3 Ausschalten

Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

4 Gespeicherte Geschwindigkeit abrufen.

Jede gefahrene Geschwindigkeit über ca. 40 km/h kann gespeichert werden:

Dazu das Fahrzeug mit dem Fahrpedal oder mit dem Schalter auf die gewünschte Geschwindigkeit bringen, und den Schalter in Stellung 1 oder 2 kurz tippen.

Ist die Geschwindigkeit gespeichert, das Fahrpedal freigeben.

Geschwindigkeit um 1 km/h erhöhen oder verringern: Schalter in Stellung 1 oder 2 kurz tippen.

Wird das Bremspedal betätigt, schaltet der Tempomat aus.

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann ab ca. 40 km/h abgerufen werden. Schalter in Stellung 4 kurz tippen.

Wird der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 1 oder 0 gedreht, ist die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



Unfallgefahr!

Die Tempomatfunktion paßt sich nicht automatisch den Straßenverhältnissen an, deshalb den Tempomat zum Beispiel bei Straßenglätte nicht benutzen.

Hinweise:

Geschwindigkeit kurzfristig erhöhen, (zum Beispiel zum Überholen) das Fahrpedal betätigen. Wird das Fahrpedal wieder freigegeben, regelt sich die eingestellte Geschwindigkeit wieder ein.

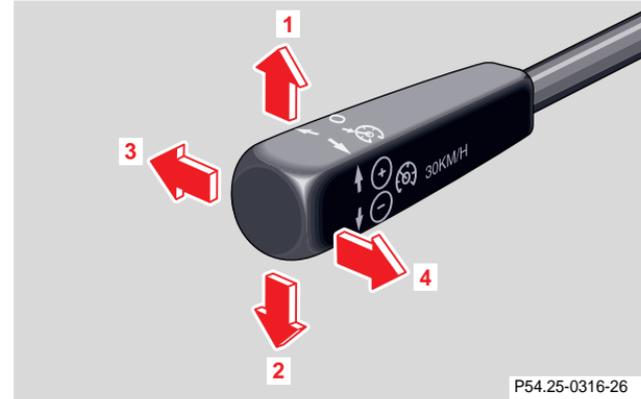
An Steigungen oder Gefällen kann es sein, daß die Geschwindigkeit nicht gehalten werden kann. Läßt die Steigung oder das Gefälle nach, regelt sich die eingestellte Geschwindigkeit wieder ein.

Den Tempomat nur dann benutzen, wenn die Verkehrsverhältnisse eine gleichbleibende Geschwindigkeit sinnvoll erscheinen lassen.

Die Speicherstellung soll nur dann benutzt werden, wenn sich der Fahrer der gespeicherten Geschwindigkeit bewußt ist und gerade diese Geschwindigkeit wieder zu holen wünscht.

Wird der Wählhebel während der Fahrt in Position N eingelegt, schaltet der Tempomat ab.

Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer¹



- 2 Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzen (Schalter antippen)
- 3 Geschwindigkeitsbegrenzung ausschalten
- 1 In einzelnen Ländern sind durch gesetzliche Bestimmungen Abweichungen möglich.

Unter ca. 35 km/h kann eine Begrenzung der Geschwindigkeit auf ca. 30 km/h gespeichert werden. Im Display der Außentemperaturanzeige wird 30 km/h angezeigt.

Einschalten: Tempomatschalter in Stellung 2 tippen.

Das Fahrpedal betätigen.

Ausschalten:

Tempomatschalter in Stellung 3 tippen oder das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus niedertreten (Kickdown).

Hinweis:

An Gefällen kann es sein, daß die Begrenzung der Geschwindigkeit nicht gehalten werden kann.
Es ertönt für ca. 2 Sekunden ein Warnton.

Tempomat mit Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer)

Mit dem Tempomathebel an der Lenksäule können der Tempomat oder die Speedtronic aktiviert werden. Das Bewegen des Tempomathebels kann je nach Aktivierung eines Programmes eine andere Funktion auslösen.

Der Tempomat ermöglicht, z. B. bei einer Langstreckenfahrt, ein entspannteres Fahren, da er die eingegebene Geschwindigkeit durch aktives Gas geben und wegnehmen selbsttätig hält.

Die Speedtronic besteht aus dem variablen und dem permanenten Geschwindigkeitsbegrenzer.

Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer hilft dem Fahrer, z. B. bei Geschwindigkeitsbeschränkungen, die vorgegebene Geschwindigkeit durch Abregeln des Motors nicht zu überschreiten.

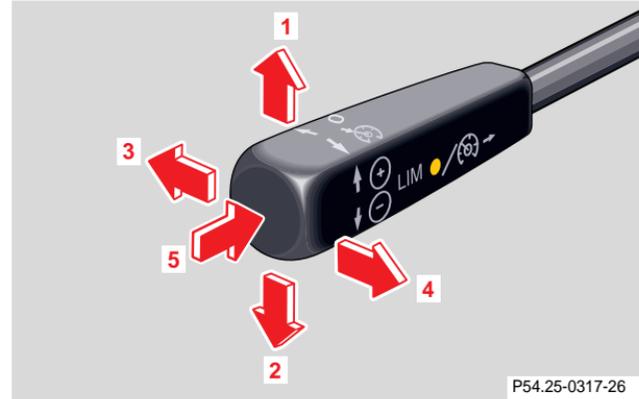
Mit dem permanenten Geschwindigkeitsbegrenzer kann die Höchstgeschwindigkeit in einem festgelegtem Bereich begrenzt werden, z. B. für Winterreifenbetrieb.



Unfallgefahr!

Die Verantwortung für die gefahrene Geschwindigkeit liegt stets beim Fahrer. Tempomat und Speedtronic sind lediglich Hilfsmittel die den Fahrer unterstützen.

Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer



Einstellen/Ausschalten:

- 1** Aktivierung variabler Geschwindigkeitsbegrenzer.
Begrenzte Geschwindigkeit erhöhen in 10 km/h- Schritten.
- 2** Aktivierung variabler Geschwindigkeitsbegrenzer.
Begrenzte Geschwindigkeit senken in 10 km/h-Schritten.
- 3** Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten.
- 4** Gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung abrufen.
Feineinstellung: Begrenzte Geschwindigkeit erhöhen in 1 km/h-Schritten.
- 5** Umschalten zwischen variablem Geschwindigkeitsbegrenzer und Tempomat. Tempomat Seite 18.



Unfallgefahr!

Leuchtet im Kombi-Instrument die LIM-Anzeige, ist der variable Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet:

Die eingestellte Geschwindigkeit kann dann nur noch mit Fahrpedalstellung "Kickdown" überschritten werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer ausschalten: Hebel in Stellung 3 oder 5 tippen. Die gelbe LIM-Anzeige im Kombi-Instrument erlischt.

Bei Fahrerwechsel muß aus Sicherheitsgründen auf den eingestellten Geschwindigkeitswert hingewiesen werden.

Der variable Geschwindigkeitsbegrenzer wird, im Gegensatz zum Tempomat, durch Bremsenbetätigung nicht abgeschaltet.

Bei laufendem Motor kann jede Geschwindigkeit über ca. 30 km/h begrenzt werden.

Einschalten:

Hebel in Stellung 5 tippen.

Die gelbe LIM-Kontrolleuchte im Bedienhebel leuchtet auf.

Aktiviert wird die Begrenzung, wenn die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 30 km/h von der gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzung abweicht. Der eingestellte Geschwindigkeitswert wird im Display im Kombi-Instrument angezeigt.

Gewünschte Geschwindigkeit über Hebel einstellen.

Ausschalten:

Hebel in Stellung 3 oder 5 tippen.

Die gelbe LIM-Kontrolleuchte im Bedienhebel erlischt.

Wird mit Fahrpedalstellung „Kickdown“ bis in den Bereich von 20 km/h unterhalb der eingestellten Geschwindigkeit oder darüber beschleunigt, schaltet der variable Geschwindigkeitsbegrenzer ab.

Hinweise:

Kann die Geschwindigkeit durch den Geschwindigkeitsbegrenzer nicht gehalten werden (z. B. im Gefälle), ertönt ein Signalton und die LIM-Anzeige im Kombi-Instrument blinkt.

Die Anzeige des Geschwindigkeitsmesser kann konstruktionsbedingt geringfügig von der über den Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellten Geschwindigkeit abweichen.

Permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer

Der permanente Geschwindigkeitsbegrenzer kann auf einen Wert zwischen 190 km/h (z. B. für Winterreifenbetrieb) und der Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit eingestellt werden.

Die eingestellte permanente Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit bleibt auch bei abgeschaltetem variablem Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv.

Einstellen:

Bedienhebel in Stellung 5.

Wählhebel in Stellung P. Den Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2 drehen (stehender Motor).

Nach ca. einer Sekunde Hebel in Stellung 4 ziehen bis im Display eine Geschwindigkeit angezeigt wird. Hebel loslassen, die Anzeige im Display blinkt.

Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen:
Hebel in Stellung 1 oder 2 drücken.

Geschwindigkeit speichern:
Hebel in Stellung 4 ziehen bis ein Signalton ertönt.

Löschen:

Geschwindigkeitswert erhöhen bis im Display --- erscheint.

Hebel in Stellung 4 ziehen bis ein Signalton ertönt.

Fahren:

Kurz vor Erreichen der programmierten Höchstgeschwindigkeit wird diese im Display des Kombi-Instrumentes angezeigt. Die LIM-Anzeige leuchtet auf.

Hinweise:

Wird der Schlüssel ins Lenkschloß gesteckt und in Stellung 2 gedreht, wird die programmierte permanente Höchstgeschwindigkeit nach kurzer Zeit eingeblendet und blinkt.

Kann die Geschwindigkeit durch den Geschwindigkeitsbegrenzer nicht gehalten werden (z. B. im Gefälle) ertönt ein Signalton und die LIM-Anzeige im Kombi-Instrument blinkt.

Die Anzeige des Geschwindigkeitsmesser kann konstruktionsbedingt geringfügig von der über den Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellten Geschwindigkeit abweichen.

Fahrhinweise



Brandgefahr!

Beim Fahren oder Parken darauf achten, daß die Abgasanlage nicht mit leicht Brennbarem in Berührung kommt.

Motorlaufstörungen

Bei unregelmäßigem Motorlauf (zum Beispiel bei Zündaussetzern) kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und dort thermische Schäden verursachen.

Treten Zündaussetzer auf, darf der Motor nur kurzzeitig und mit geringer Last (wenig Gas geben) betrieben werden.

Die Ursache unverzüglich in einer Mercedes-Benz Service-Station beheben lassen.

Lenkung



Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Lenkung. Dann ist eine erheblich größere Kraft zum Lenken erforderlich.

Aquaplaning

Je nach Wasserhöhe auf der Fahrbahn kann trotz ausreichender Reifenprofiltiefe und niedriger Geschwindigkeit Aquaplaning einsetzen. Bei Regen Spurrillen meiden und vorsichtig bremsen.

Reifenhaftung

Wenn das Fahrzeug bei einer bestimmten Geschwindigkeit auf trockener Fahrbahn noch voll beherrschbar ist, dann muß die Geschwindigkeit auf nasser oder vereister Fahrbahn entsprechend vermindert werden, um die gleiche Fahrsicherheit zu erreichen.

Bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt dem Straßenzustand besondere Aufmerksamkeit widmen.

Hat sich auf der Fahrbahn Eis gebildet (zum Beispiel durch Nebel), entsteht beim Bremsen schnell ein leichter Wasserfilm auf dem Eis, der die Haftung der Reifen ganz erheblich herabsetzt. Bei dieser Witterung besonders vorsichtig fahren.

In der Wintersaison sind M + S-Reifen empfehlenswert. Bei Glätte und Schneeglätte können sie den Bremsweg gegenüber Sommerreifen reduzieren.

Reifen



Unfallgefahr!

Wichtig ist die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifen-Luftdrucks.

Dies gilt insbesondere, wenn an die Reifen hohe Anforderungen gestellt werden, zum Beispiel bei hoher Geschwindigkeit, bei hoher Zuladung und bei hoher Außentemperatur.

Fahren Sie die Reifen nicht zu weit ab. Unterhalb einer Profiltiefe von 3 mm beginnt die Haftung auf nasser Fahrbahn stark nachzulassen.

Das Haftvermögen der Reifen ist je nach Witterung und Fahrbahnbelag stark unterschiedlich.

Bremsen



Unfallgefahr!

Wenn der Motor nicht läuft, fehlt die Servo-Unterstützung für die Betriebsbremse. Beachten Sie, daß in diesem Fall eine erheblich größere Kraft zum Bremsen erforderlich ist.

Auf langem und steilem Gefälle die Bremsen durch Einlegen eines kleineren Ganges entlasten. Automatisches Getriebe in Stellung 3, 2 oder 1 schalten. Dadurch wird ein Überhitzen der Bremsen vermieden, und der Verschleiß der Bremsbeläge ist geringer.

Nach einer sehr hohen Beanspruchung der Bremsen ist es vorteilhaft, das Fahrzeug nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit weiterzufahren, damit sich die Bremsen durch den Fahrtwind schneller abkühlen.

Wenn bei starkem Regen längere Zeit ohne zu bremsen gefahren wurde, kann es vorkommen, daß der erste Bremsvorgang etwas verzögert einsetzt und erhöhte Fußkraft erfordert. Deshalb größeren Abstand zum Vorausfahrenden einhalten.

Um Korrosion an den Bremsscheiben zu vermeiden, soll das Fahrzeug vor dem Abstellen nach einer Fahrt auf nasser Fahrbahn, besonders wenn Auftaumittel gestreut worden sind, spürbar abgebremst werden, damit die Bremsscheiben durch Erwärmung abtrocknen.

Betriebsbremse

Wird die Bremsanlage nur mäßig beansprucht, dann sollten Sie sich von ihrer Wirksamkeit durch gelegentliches stärkeres Bremsen aus höherer Geschwindigkeit überzeugen.

Dadurch wird eine bessere Griffigkeit der Bremsbeläge erreicht.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden!

Leuchtet die Bremsenkontrolleuchte bei gelöster Feststellbremse oder leuchtet die Bremsbelagverschleißanzeige, siehe **Interieur**.

Nur von uns freigegebene Bremsbeläge einbauen! Der Einbau nicht freigegebener Bremsbeläge kann das Bremsverhalten des Fahrzeuges so ungünstig beeinflussen, daß die Sicherheit wesentlich beeinträchtigt wird.

Schubabschaltung

Im Schiebetrieb ist die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, wenn der Fuß ganz vom Fahrpedal genommen wird. Der Zeiger der Kraftstoffverbrauchsanzeige sinkt auf 0 ab.

Bremsassistent (BAS) (Brake Assist)



Unfallgefahr!

Zu schnelles Fahren, besonders in Kurven, Aquaplaning und zu dichtes Auffahren erhöhen das Unfallrisiko. Dies kann auch durch den Bremsassistent nicht verringert werden.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchtet die BAS-/ASR-Kontrolleuchte bzw. die BAS-/ESP-Kontrolleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Leuchtet die BAS-/ASR-Kontrolleuchte bzw. die BAS-/ESP-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, siehe **Interieur**.

Der Bremsassistent hilft bei Gefahrenbremsungen den Bremsweg zu verkürzen. Die Vorteile des ABS werden durch den Bremsassistent voll ausgenutzt.

Bei sehr schneller Bremspedalbetätigung wird die maximale Bremskraftverstärkung herbeigeführt. Muß weiter abgebremst werden, die Fußkraft auf dem Pedal nicht verringern. Wird das Bremspedal gelöst schaltet der Bremsassistent ab.

Anti-Blockier-System (ABS)



Unfallgefahr!

Zu schnelles Fahren, besonders in Kurven, Aquaplaning und zu dichtes Auffahren erhöhen das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ABS nicht verringert werden.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchtet die ABS-Kontrolleuchte und erlischt bei laufendem Motor.

Leuchtet die ABS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, siehe **Interieur**.

Das ABS verhindert unabhängig von der Straßenbeschaffenheit ab einer Geschwindigkeit von ca. 8 km/h das Blockieren der Räder.

Erreicht beim Bremsen ein Rad die Blockiergrenze, tritt infolge der Steuerung des Bremsdruckes durch das ABS ein Vibrieren des Fahrzeuges und ein geringes Pulsieren des Bremspedals auf.

Dem Fahrer wird dadurch der Regelbetrieb des ABS angezeigt.

Muß weiter abgebremst werden, die Fußkraft auf dem Pedal nicht verringern. Dadurch wird der Vorteil des ABS – Bremsen bei erhaltener Lenkbarkeit des Fahrzeuges – genutzt.

Ist eine Vollbremsung notwendig, das Bremspedal mit voller Kraft durchtreten, damit der Regelbetrieb des ABS gewährleistet ist.

Bei glatter Fahrbahn, zum Beispiel Eis und Schnee, kann der Regelbetrieb bereits bei geringer Fußkraft eintreten. Das dabei auftretende Pulsieren des Bremspedals ist ein Hinweis dafür, daß schwierige Fahrbahnverhältnisse eine angepaßte Fahrweise erfordern.

Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)

Die ASR verbessert die Fahrstabilität im gesamten Geschwindigkeitsbereich sowie das Traktionsvermögen zum Beispiel bei Straßenglätte.

Erreichen die Reifen die Haftgrenze, werden die Räder abgebremst, und der Motor wird zur Verbesserung der Fahrstabilität in seinem Drehmoment begrenzt.

Dabei blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.



Unfallgefahr!

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser, die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Zu schnelles Fahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch die ASR nicht verringert werden.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die BAS-/ASR-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument und die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser sie erlöschen bei laufendem Motor.

ASR-Fahrstabilitätsregelung abschalten



P54.25-0318-26

Schalter an der Mittelkonsole

Leuchtet die BAS-/ASR-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, siehe **Interieur**.

Bei Schneekettenbetrieb, im Tiefschnee, auf Sand oder Kies kann es von Vorteil sein, wenn die Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet wird.

Dann wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt, und die Antriebsräder können durchdrehen, um eine Fräswirkung zu erzielen.

Zum Abschalten den ASR-Schalter oben drücken. Dann leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.

Die Traktionsregelung schaltet weiterhin zu, wenn ein Rad, zum Beispiel bei einseitiger Straßenglätte, die Haftgrenze erreicht. Das Rad wird dann abgebremst, um das Traktionsvermögen zu erhöhen. Diese Regelung schaltet bis ca. 40 km/h zu. Spätestens bei ca. 80 km/h schaltet sie ab.

Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser blinkt bei jeder Geschwindigkeit, wenn die Reifen die Haftgrenze erreichen.

Wird in den normalen Fahrbetrieb zurückgekehrt, den Schalter unten drücken. Dann ist die Fahrstabilitätsregelung wieder betriebsbereit.



Unfallgefahr!

Leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Beim Anfahren das Fahrpedal nur soweit wie nötig niederreten.**
- **Beim Fahren das Fahrpedal zurücknehmen.**
- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**
- **Die Fahrstabilitätsregelung nicht abschalten.**

Werden diese Warnhinweise nicht beachtet, kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen.

Hinweise:

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung der ASR nur mit M + S-Reifen und gegebenenfalls mit Schneeketten erreicht.

Werden Räder mit unterschiedlichen Reifengrößen verwendet, ist eine ordnungsgemäße Funktion der ASR nicht gewährleistet.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Electronic Stability Program

Das ESP verbessert die Fahrstabilität und das Traktionsvermögen in allen Fahrsituationen.

Einem Über- oder Untersteuern des Fahrzeugs wird durch Abbremsen der Räder gegengewirkt. Dabei blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.



Unfallgefahr!

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser, die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.

Zu schnelles Fahren erhöht das Unfallrisiko. Dies kann auch durch das ESP nicht verringert werden.

Bei Schlüsselstellung 2 im Lenkschloß leuchtet die BAS-/ESP-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument und die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser sie erlöschen bei laufendem Motor.

Leuchtet die BAS-/ESP-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, siehe **Interieur**.

ESP-Fahrstabilitätsregelung abschalten



Schalter an der Mittelkonsole

Bei Schneekettenbetrieb, im Tiefschnee, auf Sand oder Kies kann es von Vorteil sein, wenn die Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet wird. Dann wird der Motor in seinem Drehmoment nicht begrenzt, und die Antriebsräder können durchdrehen, um eine Fräswirkung zu erzielen.

Zum Abschalten den ESP-Schalter oben drücken. Dann leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser.

Die Traktionsregelung schaltet weiterhin zu, wenn ein Rad, zum Beispiel bei einseitiger Straßenglätte, die Haftgrenze erreicht.

Das Rad wird dann abgebremst, um das Traktionsvermögen zu erhöhen. Diese Regelung schaltet bis ca. 40 km/h zu. Spätestens bei ca. 80 km/h schaltet sie ab.

Die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser blinkt bei jeder Geschwindigkeit, wenn die Reifen die Haftgrenze erreichen.

Wird in den normalen Fahrbetrieb zurückgekehrt, den Schalter unten drücken. Dann ist die Fahrstabilitätsregelung wieder betriebsbereit.



Unfallgefahr!

Leuchtet die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**

Blinkt die Warnleuchte im Geschwindigkeitsmesser:

- **Beim Anfahren das Fahrpedal nur soweit wie nötig niedertreten.**
- **Beim Fahren das Fahrpedal zurücknehmen.**
- **Die Fahrweise den Straßenverhältnissen anpassen.**
- **Die Fahrstabilitätsregelung nicht abschalten.**

Werden diese Warnhinweise nicht beachtet, kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

Wird mit angehobener Vorderachse abgeschleppt oder die Feststellbremse auf dem Bremsenprüfstand geprüft, darf der Motor nicht laufen.

Hinweis:

Liegt im Antiblockiersystem (ABS) eine Störung vor, wird auch das ESP abgeschaltet.

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung des ESP nur mit M + S-Reifen und gegebenenfalls mit Schneeketten erreicht.

Werden Räder mit unterschiedlichen Reifengrößen verwendet, ist eine ordnungsgemäße Funktion des ESP nicht gewährleistet.

Adaptives-Dämpfungs-System (ADS)

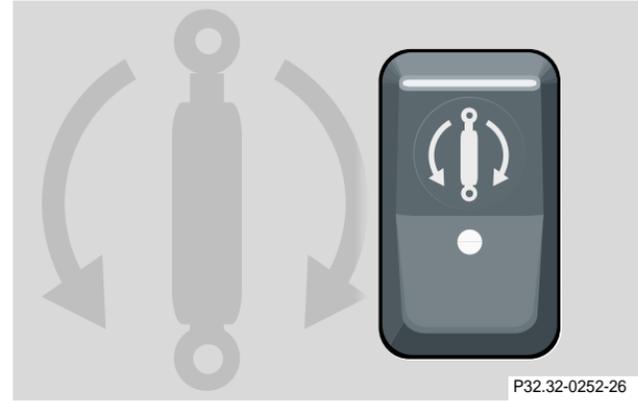
Das Fahrzeugniveau wird je nach Schalterstellung und Fahrgeschwindigkeit automatisch eingestellt. Dadurch wird die Fahrsicherheit erhöht und der Kraftstoffverbrauch gesenkt.

Die optimale Dämpferhärte wird je nach Schalterstellung, Straßenbeschaffenheit und Fahrweise automatisch eingestellt.

Ist der Schlüssel im Lenkschloß in Stellung 2, leuchtet die ADS-Warnleuchte auf und erlischt bei laufendem Motor.

Leuchtet die ADS-Kontrolleuchte im Kombi-Instrument bei laufendem Motor dauernd, siehe **Interieur**.

Dämpfungseinstellung



Schalter an der Mittelkonsole

Schalter drücken:

Oben = Hartes Dämpfungsprogramm. Einstellung für sportliche Fahrweise. Die Kontrolleuchte im Schalter leuchtet auf.

Unten = Komfortables Dämpfungsprogramm. Einstellung für allgemeinen Fahrbetrieb.

Fahrzeugniveau-Einstellung



- 1 Schalter Niveau-Einstellung
- 2 Sperrschalter

Schalter Niveau-Einstellung (1)

Schalter in Mittelstellung:

Einstellung für normalen Fahrbetrieb.

Schalter oben einmal drücken:

Einstellung für schlechte Wegstrecken.

Erhöhtes Niveau 35 mm. Eine Kontrollleuchte leuchtet.

Schalter oben zweimal drücken:

Einstellung für sehr schlechte Wegstrecken.

Erhöhtes Niveau 60 mm. Beide Kontrollleuchten leuchten.

Die Anhebung erfolgt nur bei stehendem Fahrzeug.

Schalter unten einmal drücken:

Absenkung des Niveaus von 60 mm auf 35 mm (eine Kontrolleuchte leuchtet) oder von 35 mm auf normales Niveau (Kontrolleuchte aus).

Schalter unten zweimal drücken:

Absenkung von 60 mm auf normales Niveau. Beide Kontrolleuchten erlöschen.

Hinweise:

Mit steigenden Geschwindigkeiten senkt sich das Niveau von 60 mm auf 35 mm (eine Kontrolleuchte leuchtet) oder von 35 mm auf normales Niveau (Kontrolleuchte aus) ab.

Über ca. 120 km/h wird das Niveau auf 15 mm unter dem normalen Niveau abgesenkt.

Schalter Sperrschaltung (2)

Vor einem Radwechsel den Sperrschalter bei laufendem Motor drücken. Kontrolleuchte im Sperrschalter und ADS-Warnleuchte im Kombi-Instrument leuchten. Das momentane Niveau wird nicht mehr verändert. Nach Betätigung des Schalters den Motor abstellen.



Unfallgefahr!

Nicht mit betätigtem Sperrschalter fahren, da in diesem Fall die Niveauregulierung und die Fahrzeugniveau-Einstellung außer Funktion sind.

Winterbetrieb

Wir empfehlen, das Fahrzeug vor Eintritt des Winters bei einer Mercedes-Benz Service-Station „winterfest“ machen zu lassen.

- Ölwechsel im Motor, wenn ein Motorenöl eingefüllt ist, das für den Winterbetrieb nicht freigegeben ist.
- Korrosions-/Frostschutzmittel-Konzentration überprüfen lassen.
- Scheiben- und Scheinwerfer-Reinigungsanlage: MB Scheibenwaschmittel-Konzentrat „W“ dem Wasser beimischen.
Mischungsverhältnis siehe **Technische Daten**.

- Batterie prüfen: Mit sinkenden Temperaturen verliert die Batterie an Kapazität. Nur eine gut geladene Batterie gewährleistet auch bei niedrigen Temperaturen ein sicheres Anspringen des Motors.
- Bereifung: Wir empfehlen für den Winter M + S-Reifen auf allen Rädern. Zulässige Höchstgeschwindigkeit für M + S-Reifen sowie die gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beachten!

Hinweis:

Im Winterbetrieb wird die maximale Wirkung der Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) oder des Elektronischen-Stabilitäts-Programms (ESP) nur mit M + S-Reifen und gegebenenfalls mit Schneeketten erreicht.

Fahrhinweise bei Winterglätte

Wichtigste Regel bei Winterglätte: Gefühlvoll fahren und abrupte Beschleunigungs-, Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Wenn das Fahrzeug zu schleudern droht oder bei geringer Geschwindigkeit nicht zum Stillstand gebracht werden kann, auskuppeln oder das automatische Getriebe in N schalten.

Durch entsprechende Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu halten.

Auftaumittel können die Bremswirkung nachteilig beeinflussen. Zur Erzielung der gewohnten Bremswirkung kann daher eine größere Betätigungskraft notwendig sein.

Wir empfehlen deshalb, bei längeren Fahrten auf mit Auftaumitteln gestreuten Straßen die Bremse mehrmals zu betätigen. Dadurch kann eine durch Auftaumittel herabgesetzte Bremswirkung wieder normalisiert werden.

Darauf achten, daß andere Verkehrsteilnehmer durch das Abbremsen nicht gefährdet werden!

Wurde das Fahrzeug nach einer Fahrt auf mit Auftaumitteln gestreuter Straße abgestellt, so sollte vor der Weiterfahrt möglichst bald die Bremswirkung mit der gebotenen Vorsicht geprüft werden. Bei deutlichem Abfall der Bremswirkung läßt sich diese durch mehrmaliges Bremsen verbessern.

Schneeketten

Nur von uns erprobte und freigegebene Schneeketten verwenden. Jede Mercedes-Benz Service-Station erteilt hierüber Auskunft.

Wichtig!

Schneeketten nur auf den Hinterrädern (Antriebsachse) verwenden. Montagevorschrift des Herstellers beachten.

Vor dem Montieren der Schneeketten die Radblenden abnehmen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit (50 km/h) darf nur auf Schnee gefahren werden. Auf schneefreier Straße die Schneeketten baldmöglichst wieder abnehmen.

Fahrhinweise bei Winterglätte, Seite 41.

Fahrzeuge mit Antriebsschlupfregelung (ASR) oder mit Elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP): Zum Fahren mit Schneeketten kann die ASR oder ESP-Fahrstabilitätsregelung abgeschaltet werden, Seiten 32, 35.

Auslandsreisen

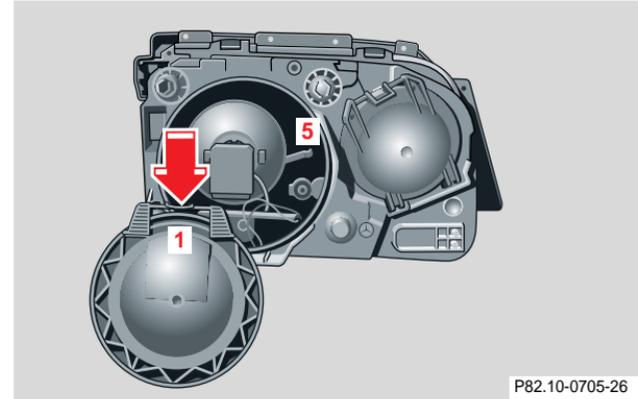
Auch im Ausland steht ein weitverbreiteter Mercedes-Benz-Service zur Verfügung. Die betreffenden Werkstatt-Verzeichnisse sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

In einigen Ländern sind nur Kraftstoffe mit zu geringer Oktanzahl erhältlich. Siehe **Technische Daten**.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind die Scheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umzustellen bzw. abzukleben.

Dadurch wird der Gegenverkehr weniger geblendet.

Xenonscheinwerfer umstellen



- 1 Deckel
- 5 Umschalthebel für symmetrisches Abblendlicht

Motorhaube öffnen.

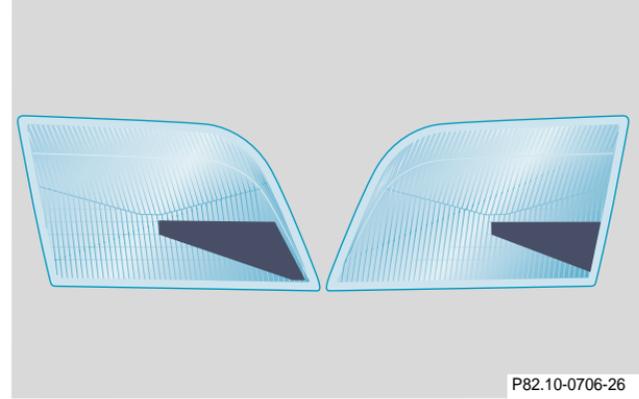
Deckel (1) abnehmen: Klammer drücken.

Scheinwerfer links (in Fahrtrichtung):
Hebel (5) nach unten drücken.

Scheinwerfer rechts (in Fahrtrichtung):
Hebel (5) nach oben drücken.

Deckel unten ansetzen und oben andrücken, bis er einrastet.

Halogenscheinwerfer abkleben



Die Aufkleber sind in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich. Wir empfehlen nur Originalaufkleber zu verwenden.

Anhängerbetrieb

Die Montagevorschrift für die Anhängervorrichtung mit abnehmbarem Kugelhalbs genau beachten.

Bei Anhängerbetrieb ist zu berücksichtigen, daß sich das Fahrverhalten des Gespannes vom Fahrverhalten des Fahrzeuges ohne Anhänger unterscheidet.

Das Gespann ist schwerer, in seiner Beschleunigungs- und Steigfähigkeit eingeschränkt und benötigt längere Bremswege. Es reagiert deutlicher auf böigen Seitenwind usw. und erfordert feinfühligere Lenken.

Der Kraftstoffverbrauch ist bei Anhängerbetrieb naturgemäß höher.

Beim Beladen des Anhängers darauf achten, daß weder das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers noch die zulässige Anhängelast des Fahrzeuges und der Anhängervorrichtung überschritten werden, siehe **Technische Daten**.

Die zulässigen Werte sind in den Fahrzeugpapieren und auf den Typschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegeben. Maßgeblich ist der niedrigste Wert.

Ebenfalls nicht überschritten werden darf die zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf den Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Die zulässige Stützlast siehe **Technische Daten** oder Klebeschild. Sie darf nicht höher sein als der auf den Typschildern der Anhängervorrichtung und des Anhängers angegebene Wert.

Wir empfehlen, die maximal zulässige Stützlast auszunutzen, mindestens aber 50 kg einzuhalten.

Entsprechend der Stützlast muß die Fahrzeugzuladung verringert werden, damit die zulässige Hinterachslast nicht überschritten wird.

Wir empfehlen, eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht zu überschreiten, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zugelassen sind.

Möglichst nicht abrupt bremsen, sondern die Bremse zunächst leicht anlegen, damit der Anhänger erst aufläuft. Dann die Bremskraft zügig steigern.

Sollte der Anhänger ins Pendeln geraten, die Fahrgeschwindigkeit zurücknehmen, nicht gegenlenken und notfalls bremsen. Auf keinen Fall versuchen durch Erhöhen der Fahrgeschwindigkeit das Gespann zu strecken.

Die unter **Technische Daten** angegebenen Anfahrsteigfähigkeiten sind auf Meereshöhe bezogen. Bei Fahrten im Gebirge ist zu beachten, daß mit zunehmender Höhe die Motorleistung und somit auch die Anfahrsteigfähigkeit abnimmt.

Hinweis:

Anhänger mit Auflaufbremse nicht im aufgelaufenen Zustand abkoppeln. Durch die Ausfederung der Auflaufbremseinrichtung können sonst Beschädigungen am Stoßfänger entstehen.

Anhänger mit 7-poligem Stecker

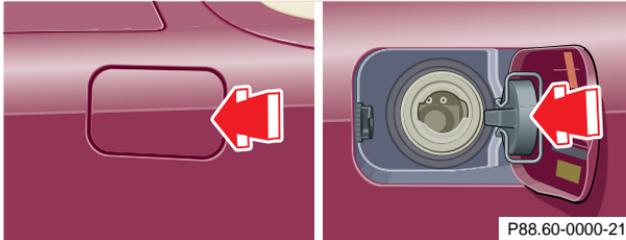
Eine Steckverbindung zwischen einem Fahrzeug mit 13-poliger Steckdose und einem Adapterkabel mit 7-poligem Stecker kann mit einem Adapterkabel hergestellt werden.

Das Adapterkabel ist in jeder Mercedes-Benz Service-Station erhältlich.

Dauerstrom

Falls Dauerstrom am Anhänger benötigt wird, die Dauerstromleitung im Adapterkabel von einer Mercedes-Benz Service-Station anschließen lassen.

Was sie an der Tankstelle wissen müssen



Tanken

Tankdeckel öffnen:

Nach links drehen und festhalten, um den Überdruck abzulassen. Den Tankdeckel abnehmen und in den Halter an der Innenseite der Tankklappe einstecken.

Tankklappen-Notentriegelung siehe **Exterieur**.

Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet – nicht überfüllen!

Füllmenge siehe **Technische Daten**.

Kraftstoffe

 **Brandgefahr!**

Kraftstoff ist leicht entzündbar. Feuer offenes Licht und Rauchen ist im Umgang mit Kraftstoff verboten. Vermeiden Sie den Kontakt mit Kraftstoff. Das Einatmen von Kraftstoffdämpfen ist gesundheitsschädlich.

Unverbleiter Ottokraftstoff Super, EN 228,
mindestens 95 ROZ/85 MOZ

Weitere Angaben siehe **Technische Daten**.

Motorenöl

Ölstandskontrolle siehe **Exterieur**.

Differenzmenge zwischen der unteren und oberen Markierung am Ölmeßstab: ca. 2 l.

Motorenöle und Viskositätsklassen siehe **Serviceheft**.

Reifen-Luftdruck

Vorgeschriebener Reifen-Luftdruck siehe Tabelle in der Tankklappe.

Reifen-Luftdruck mindestens alle 14 Tage prüfen.
Nähere Hinweise siehe **Exterieur**.

Scheibenwaschanlage

Scheinwerfer-Reinigungsanlage

Nur Wasser mit MB-Konzentrat einfüllen.
Mischungsverhältnis siehe **Exterieur**.

Fahrzeugbeleuchtung

Funktion und Sauberkeit prüfen.
Glühlampen erneuern siehe **Exterieur**.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferreinigungsanlage

Nachfüllen siehe **Exterieur**.
Mischungsverhältnis siehe **Technische Daten**.

Stichwortverzeichnis

- Abdeckung Kugelhals-Halterung
siehe Exterieur
- Ablagefächer im Fond siehe Interieur
- Ablagefächer in der Armaturenanlage
siehe Interieur
- Ablagefächer separat ver- und entriegeln
siehe Interieur
- Ablagefächer siehe Interieur
- ABS-Kontrolleuchte siehe Interieur
- Abschleppen siehe Exterieur
- Abschleppschutz siehe Exterieur
- Adaptives-Dämpfungs-System (ADS) 37
- ADS-Kontrolleuchte siehe Interieur
- Airbags siehe Interieur
- Aktives Service System (ASSYST) (Serviceanzeige) siehe Interieur
- Allgemeine Hinweise zur Klimatisierungsautomatik: siehe Interieur
- AMG-Sonderausstattung siehe Exterieur
- An- und Abschleppen siehe Exterieur
- Anfahren und Schalten 10
- Anhänger mit 7-poligem Stecker
siehe Exterieur
- Anhängerbetrieb 14, 45
- Anhängevorrichtung mit abnehmbarem Kugelhals
siehe Exterieur
- Anschleppen (Motor-Notstart) siehe Exterieur
- Anti-Blockier-System (ABS) 31
- Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) 32
- Aquaplaning 27
- Armaturenanlage siehe Interieur
- Armauflage siehe Interieur
- Aschenbecher siehe Interieur
- ASR-Fahrstabilitätsregelung abschalten 32
- ASR/BAS-Kontrolleuchte siehe Interieur
- Ausfall der Scheibenwischer siehe Interieur
- Auslandsreisen 43
- Außenspiegel Fahrerseite, automatisch abblendbar
siehe Exterieur
- Außenspiegel siehe Exterieur
- Außenspiegel, elektrisch heranklappen
siehe Exterieur
- Außentemperatur-Anzeige
siehe Interieur
- Automatische Entriegelung bei einem Unfall
siehe Exterieur
- Automatisches Getriebe 12
- Automatisches Verriegeln bei Fahrt
siehe Exterieur
- Batterie abklemmen
siehe Exterieur
- Batterie anklemmen
siehe Exterieur
- Batterie laden
siehe Exterieur
- Batterie
siehe Exterieur
- Batterielade-Kontrolleuchte
siehe Interieur
- Batterien der Fernbedienung wechseln
siehe Exterieur
- Bedienung – Radio, Telefon, Reise-rechner, Auto-Pilot-System und Funkgerät 3
- Beschlagene Scheiben
siehe Interieur

Stichwortverzeichnis

- Betrieb – mobile Telefone und Funkgeräte 3
- Betriebssicherheit 3
- Blockierter Scheibenwischer siehe Interieur
- Bremsassistent (BAS) (Brake Assist) 30
- Bremsbelagverschleiß-Anzeige siehe Interieur
- Bremsen 28
- Bremsen-Kontrolleuchte siehe Interieur
- Coupé-Dach, Glasdach siehe Exterieur
- Dämpfungseinstellung 37
- Die ersten 1 500 km 4
- Drehzahlmesser siehe Interieur
- Einbruch-Diebstahl-Warnanlage siehe Exterieur
- Einschaltzeit für Programmheizung einstellen siehe Interieur
- Einstiegleuchten, Ausstiegleuchten siehe Interieur
- Elektrische Sicherungen siehe Exterieur
- Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 34
- ESP-Fahrstabilitätsregelung abschalten 35
- ESP/BAS-Kontrolleuchte siehe Interieur
- Fahrberechtigungssystem (Wegfahrsperre) 6
- Fahrhinweise 26
- Fahrhinweise bei Winterglätte 41
- Fahrtrichtungsanzeige bei eingeschalteter Warnblinkanlage siehe Interieur
- Fahrzeugbeleuchtung 48
- Fahrzeuge mit Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR) oder Elektronisches-Stabilitäts-Programm (ESP) siehe Exterieur
- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe siehe Exterieur
- Fahrzeuge mit mechanischem Getriebe siehe Exterieur
- Fahrzeugniveau-Einstellung 38
- Fensterheber siehe Interieur
- Fernbedienung mit klappbarem Schlüssel siehe Exterieur
- Fernbedienung siehe Exterieur
- Feststellbremse 9
- Feuerlöscher siehe Interieur
- Fondsitze aus- und einbauen siehe Interieur
- Fondsitze siehe Interieur
- Front-Airbags siehe Interieur
- Funktion „Fahrertür entriegeln“ ab- oder zuschalten siehe Exterieur
- Geschwindigkeitsmesser siehe Interieur
- Glühlampen erneuern siehe Exterieur
- Glühlampenausfall-Kontrolleuchte siehe Interieur

Stichwortverzeichnis

Gurtstraffer siehe Interieur

Halogen-Scheinwerfer siehe
Exterieur

Halogenscheinwerfer abkleben 44

Heckleuchten siehe Exterieur

Heckscheibenheizung siehe Interieur

Hochschaltungen nach Kaltstart 13

Inhaltsverzeichnis 1

Innenbeleuchtung siehe Interieur

Innenleuchten siehe Interieur

Innenraum siehe Interieur

Innenspiegel siehe Interieur

Innenspiegel, automatisch
abblendbar siehe Interieur

Innenspiegel, mechanisch
abblendbar siehe Interieur

Innenzentralverriegelung der
Ablagefächer siehe Interieur

Instrumentenbeleuchtung siehe
Interieur

Justieren der Seitenscheiben siehe
Interieur

Keilrippenriemen siehe Exterieur

Kinderrückhalteeinrichtungen siehe
Interieur

Klimatisierungsautomatik ein- und
ausschalten siehe Interieur

Klimatisierungsautomatik siehe
Interieur

Kofferraumdeckel entriegeln/verrie-
geln siehe Exterieur

Kofferraumdeckel separat entriegeln
siehe Exterieur

Kofferraumdeckel-Fernöffnungs-
schalter siehe Exterieur

Kofferraumleuchte siehe Exterieur

Kombi-Instrument aktivieren siehe
Interieur

Kombi-Instrument siehe Exterieur

Kombi-Instrument siehe Interieur

Kombi-Schalter siehe Interieur

Kontroll- und Warnleuchten im
Kombi-Instrument siehe Interieur

Koppelung mit der Fernbedienung
siehe Interieur

Kraftstoffe 47

Kraftstoffreserve-Warnleuchte siehe
Interieur

Kraftstoffverbrauch-Anzeige siehe
Interieur

Kühlmittelstand siehe Exterieur

Kühlmittelstand-Warnleuchte siehe
Interieur

Kühlmitteltemperatur-Anzeige siehe
Interieur

Lenkradeinstellung siehe Interieur

Lenkschloß 5

Lenkung 27

Leseleuchten siehe Interieur

Leuchtweitenregulierung siehe Inte-
rieur

Lichtschalter, Leuchtweiten-
regulierung siehe Interieur

Stichwortverzeichnis

- Mechanisches Getriebe 11
Mittelkonsole siehe Interieur
Motor starten und abstellen 7
Motorenöl 48
Motorhaube siehe Exterieur
Motorlaufstörungen 26
Motoröldruck-Anzeige siehe Interieur
Motorölstand siehe Exterieur
Motorölstand-Warnleuchte siehe Interieur
Motorölverbrauch siehe Exterieur
Motorwäsche siehe Exterieur
Multikontursitz siehe Interieur
- Ölstand im automatischen Getriebe siehe Exterieur
- Permanente Geschwindigkeitsbegrenzung 25
Programmwahlschalter 16
- Radwechsel siehe Exterieur
Reifen 28
Reifen, Räder siehe Exterieur
Reifen-Luftdruck 48
Reifen-Luftdruck siehe Exterieur
Reifenhaftung 27
Reinigung und Pflege siehe Exterieur
Reinigungsanlage siehe Exterieur
Reiserechner siehe Interieur
Reserve-Fernbedienung 19
Reserve-Fernbedienung mit auszieh-
barem Schlüssel siehe Exterieur
Reserverad siehe Exterieur
Reserverad, Bordwerkzeug, Wagen-
heber siehe Exterieur
Roadster-Verdeck mechanisch verrie-
geln siehe Exterieur
Roadster-Verdeck siehe Exterieur
Rückenlehne siehe Interieur
Rückhaltesysteme siehe Interieur
- Scheibenwaschanlage Scheinwerfer-
Reinigungsanlage 48
- Scheibenwaschmittel siehe Exterieur
Scheinwerfer-Einstellung siehe Exterieur
Scheinwerfer-Reinigungsanlage
siehe Exterieur
Schlieren auf der Windschutz-
scheibe siehe Interieur
Schließenanlage mit Funkfernbedie-
nung siehe Exterieur
Schließenanlage synchronisieren siehe Exterieur
Schneeketten 42
Schubabschaltung 29
Schubabschaltung siehe Interieur
Seitenscheiben öffnen oder schließen
siehe Exterieur
Service 4
Sicherheitsgurte siehe Exterieur
Sicherheitsgurte siehe Interieur
Sicherheitshinweise für Airbags
siehe Interieur
Sidebags (Seiten-Airbags) siehe Interieur

Stichwortverzeichnis

- Sitz- und Kopfstützeinstellung speichern siehe Interieur
Sitzeinstellung siehe Interieur
Sitzheizung siehe Interieur
Skihalter siehe Exterieur
Sonnenblenden mit beleuchtetem Spiegel siehe Interieur
Sonnenblenden siehe Interieur
Sonnenrollo siehe Interieur
SRS-Kontrolleuchte (Supplemental Restraint System) siehe Interieur
Standheizung siehe Interieur
Starthilfe siehe Exterieur
- Tages-Wegstreckenzähler siehe Interieur
Tanken 47
Tankklappen-Notentriegelung siehe Exterieur
Tempomat 18
Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer 20
- Tempomat mit Speedtronic (variabler und permanenter Geschwindigkeitsbegrenzer 21
Tür einzeln verriegeln siehe Exterieur
Tür-Notbetätigung (Fahrertür) siehe Exterieur
- Überrollbügel siehe Exterieur
Überrollbügel-Warnleuchte siehe Interieur
Uhr siehe Interieur
Umweltschutz 2
- Variabler Geschwindigkeitsbegrenzer 22
Verbandtasche siehe Exterieur
Verlust einer Fernbedienung oder des Reserveschlüssels siehe Exterieur
Vor dem Starten 7
- Wagenheber siehe Exterieur
Wagenwäsche siehe Exterieur
- Wählhebelstellungen 14
Wählhebelstellungen für besondere Betriebssituationen 15
Warndreieck siehe Exterieur
Warnleuchte Sicherheitsgurte und Rückenlehnenverriegelung siehe Interieur
Was sie an der Tankstelle wissen müssen 47
Wasserstand-Kontrolleuchte, Scheibenwaschanlage und Scheinwerfer-Reinigungsanlage siehe Interieur
Windschott siehe Exterieur
Windschutzscheibe siehe Exterieur
Winterbetrieb 40
Wischerblätter erneuern siehe Exterieur
Wischerblätter siehe Exterieur
- Xenon-Scheinwerfer siehe Exterieur
- Zentralverriegelungsschalter siehe Exterieur
Zigarrenanzünder siehe Interieur

Notizen:

Literaturhinweis

Einen Mercedes-Benz Autoatlas können Sie über jede Mercedes-Benz Service-Station beziehen.

Redaktion

Daimler-Benz AG, Stuttgart VSE/IA

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Redaktionsschluß: 31.01.1997

Druck: C. Rung Druck, 73033 Göppingen, Germania

Bestell-Nr. 6515 3016 00 Teile-Nr. 129 584 30 81 Ausgabe A